

Einkaufsmanager Index™
MARKTSENSIBLE INFORMATION
SPERRFRIST: 6. September 2018, 09:30 MESZ / 07:30 UTC

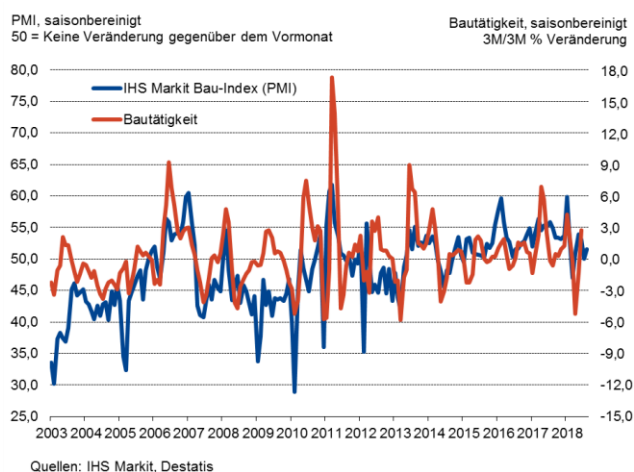
IHS Markit Bau-Index

Weiterhin moderate Geschäftszuwächse im August, Auftragseingang jedoch rückläufig

Ergebnisse auf einen Blick:

- Bau-Index nach Stagnation im Juli wieder im Plus
- Erste Ordereinbußen seit vier Monaten
- Inflation auf 10-Monatshoch

Historischer Überblick:



Zusammenfassung:

Die Ergebnisse der Augustumfrage zeigen an, dass die deutsche Bauwirtschaft aktuell moderates Wachstum verzeichnen konnte, nachdem der Sektor im Juli zum Stillstand gekommen war. Kapazitätsengpässe spielten jedoch nach wie vor eine große Rolle. Neben der hohen Auslastung in den eigenen Unternehmen, waren es vor allem die schlechte Verfügbarkeit von Subunternehmen sowie die sehr langen Lieferzeiten, die sich als problematisch darstellten.

Der saisonbereinigte Bau-Index notierte im August bei 51,5 und verbesserte sich damit wieder im Vergleich zu Juli, als er mit 50,0 genau auf der Stagnationslinie lag. Dennoch signalisierte der erneute Aufschwung nur mäßige Zuwächse, die zudem unter dem aktuellen Jahresdurchschnitt von

52,4 lagen. Der Bau-Index veranschaulicht das Ergebnis der August-Umfrage unter mehr als 200 Unternehmen zur deutschen Baukonjunktur in einem Wert.

Von den drei von der Umfrage erfassten Baubereichen schnitt der Tiefbau aktuell am besten ab. Im Vormonat wurden hier noch Rückgänge gemeldet. In den Bereichen Wohnungsbau und Gewerblicher Bau wurden ebenfalls moderate Zuwächse verzeichnet.

Trotz der nach wie vor guten Konjunktur wiesen die Orderbücher im August erstmals seit April wieder ein Minus aus. Viele der Befragten begründeten dies damit, dass sie bereits an ihrer Kapazitätsgrenze arbeiteten und der Mangel an bestehenden Ressourcen sie davon abhielt, neue Aufträge anzunehmen.

Als Antwort darauf waren die Branchenakteure bestrebt, die Beschäftigungslevels in ihren Unternehmen zu erhöhen, wenngleich der Jobaufbau deutlich unter den Spitzenwerten vom Jahresbeginn zurückblieb. Abermals wurde jedoch erneut weniger Arbeit an Subunternehmen ausgelagert, was vor allem deren schlechtere Verfügbarkeit widerspiegelt. Aufgrund der hohen Nachfrage war es den Subunternehmen möglich, deutlich höhere Preise für ihre Leistungen zu berechnen als im Juli.

Der Kostendruck ließ auch im August nicht nach. Die Inflationsrate erhöhte sich sogar so sehr wie seit Oktober letzten Jahres nicht mehr. Einige der Befragten denken, dass die neuen Mautgebühren auf Bundesstraßen auf die Einkaufspreise umgelegt wurden.

Auch bei den Lieferzeiten ist noch keine Entspannung in Sicht. Im Gegenteil, die Umfrageteilnehmer berichteten sogar so lange auf bestellte Waren und Material warten zu müssen wie zuletzt im November.

Der Blick auf die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist war im August von deutlich weniger

Optimismus geprägt als in den Vormonaten. Im April wurde hier noch der Umfrager rekord gebrochen.

Kommentar:

Phil Smith, Principal Economist bei IHS Markit, kommentiert den aktuellen IHS Markit Bau-Index:

„Nach der kurzen Verschnaufpause im Vormonat kehrte die deutsche Bauwirtschaft im August wieder zaghaft auf Wachstumsterrain zurück. Alle drei von der Umfrage erfassten Teilbereiche meldeten aktuell Verbesserungen, beachtenswert war jedoch der Tiefbau, wo die deutlichsten Zuwächse seit Jahresbeginn registriert wurden.

Vor den Hintergrund schlechter gefüllter Orderbücher zeichnen die abgeschwächten Wachstumsraten - im Vergleich zum Durchschnitt

des laufenden und vergangenen Jahres - ein nicht sonderlich beeindruckendes Gesamtbild ab.

So meldeten erneut viele Unternehmen, dass sie durch den Mangel an bestehenden Ressourcen im Unternehmen einfach keine weitere Aufträge mehr annehmen konnten.

Kapazitätsengpässe ziehen sich aktuell wie ein roter Faden durch die Daten - von der schlechten Verfügbarkeit von Subunternehmen hin zu den anhaltenden Schwierigkeiten bei der Bestellung von Baumaterial. Die extrem langen Lieferzeiten verbunden mit höheren Preisen ziehen nicht nur die Erfüllung von bestehenden Aufträgen in die Länge, auch im Hinblick auf den Jahresausblick dämpften sich die Aussichten.“

-Ende-

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

IHS Markit

Phil Smith, Principal Economist
Tel: +44-1491-461-009
E-Mail: phil.smith@ihsmarkit.com

Joanna Vickers, Corporate Communications
Tel: + 44-20-7260-2234
E-Mail: joanna.vickers@ihsmarkit.com

Anmerkungen der Herausgeber:

Der deutsche Bau-Bericht (Einkaufsmanager Index™) wird von IHS Markit erstellt. Der Bericht enthält die Ergebnisse der unter einer repräsentativen Auswahl von 200 deutschen Bauunternehmen erhobenen Umfrage.

Die Daten werden mit Hilfe eines Fragebogens erhoben, der die Geschäftslage zur Mitte eines Monats mit der Situation zum Vormonat vergleicht. Die Datenerhebung begann im September 1999.

Die Prozentanteile der Firmen, die eine Besserung, Verschlechterung oder keine Veränderung melden, werden für jede Einzelvariable in einem »Diffusionsindex« zusammengefasst. Diffusionsindizes variieren von 0 bis 100, wobei ein Wert von 50.0 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat bedeutet. Werte über 50.0 weisen auf Wachstum, Werte unter 50.0 auf Rückgang hin. Je stärker die Abweichung von der 50.0-Marke, desto stärker die Veränderung.

„PMI“ ist die Abkürzung für Purchasing Managers' Index (Einkaufsmanager Index). Ursprünglich diente die Befragungsmethode der Ermittlung der Geschäftslage in der Industrie. Inzwischen ist die Abkürzung PMI™ zu einem Oberbegriff für die Methodik geworden, anhand derer Markit Economics auch den Dienstleistungssektor, den Bausektor und den Einzelhandel untersucht.

Über IHS Markit (www.ihsmarkit.com)

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (Nasdaq: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 80 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. und/oder deren Tochtergesellschaften. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2018 IHS Markit Ltd. sein.

Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanager Index™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für über 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter www.markit.com/product/pmi/html

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am IHS Markit Bau-Index liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited, IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.